

Referenz	Belege ¹	Quelle
BE-DWDS 3	Sie hat sich in der Bibliothek die Bücher geliehen , die Sie auf Kassette gesprochen haben, und Wort um Wort, Satz um Satz verfolgt, was sie gehört hat.	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 195
BE-DWDS 4	Lisa lieh sich in der Videothek Actionfilme aus, um die Fehler der Opfer zu analysieren und taktische Alternativen zu finden.	Jentzsch, Kerstin: Ankunft der Pandora, München: Heyne 1997 [1996], S. 163
BE-DWDS 5	Die leihst du mir, ja?	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 106
BE-DWDS 7	»Frau Schmitz hat immer einige Kassetten dem Hilfsdienst blinder Strafgefangener geliehen .«	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 193
BE-DWDS 8	Nach Tante Anne aus Kamen kommt dieses Gerücht »aus Eugens Ecke«, ein Gaudi in der Familie, weil Anne Gretler sich nämlich vorwirft, daran mitgewirkt zu haben, »diesen armen Bergarbeiterssohn aus Bergkamen auf irrige Wege zu bringen«, weil sie ihm immer wieder aus der Bibliothek ihres Mannes Bücher geliehen hat, »die ihn wohl völlig verwirren«.	Degenhardt, Franz Josef: Für ewig und drei Tage, Berlin: Aufbau-Verl. 1999, S. 280
BE-DWDS 9	Wieso will er mir Geld leihen ?	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 158

¹ Hinweis: Die Belege sind Ausschnitte aus einem Text und wurden den zitierten Korpora direkt entnommen. Aus diesem Grunde sind die Textpassagen teilweise unvollständig. Eventuell auftretende Fehler (Orthografie, Interpunktion etc.) wurden für diese Listen nicht korrigiert. Für eine bessere Lesbarkeit wurden allerdings die im Korpus auftretenden Steuerzeichen in HTML entfernt.

BE-DWDS 10	Ihr habt euch über zehn Jahre hinweg hunderttausend Mark geliehen .	Jentzsch, Kerstin: <i>Ankunft der Pandora</i> , München: Heyne 1997 [1996], S. 384
BE_DWDS 11	Das fand Mama aufregend, sie entdeckte darin Menschlichkeit, gleichzeitig äußerte sie sich kritisch über die gojische Herkunft des Mädchens (wieviel schöner und treffender wäre an dieser Stelle das englische Wort <i>gentile</i> , das auch des öfteren bei Heller vorkommt), und sie bat mich, wenn ich selbst damit fertig sei, ihr Hellers Bücher zu leihen .	Billier, Maxim: <i>Rosen, Astern, Chinin</i> . In: ders., <i>Wenn ich einmal reich und tot bin</i> , Köln: Kiepenheuer & Witsch 1990, S. 20
BE-DWDS 12	Vielleicht wußte er... Vielleicht konnte er mir wenigstens Geld leihen , damit ich ...	Goosen, Frank: <i>Liegen lernen</i> , Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 292
BE-DWDS 13	Sie sagte nichts wegen des Geldes, das sie mir geliehen hatte.	Goosen, Frank: <i>Liegen lernen</i> , Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 137
BE-DWDS 14	Ich lieh mir von Beck noch etwas Geld und kaufte noch ein paar CDs.	Goosen, Frank: <i>Liegen lernen</i> , Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 138
BE-DWDS 15	An der Rezeption leihe ich mir einen Hotelschirm und bin verschwunden.	Genazino, Wilhelm: <i>Die Liebesblödigkeit</i> , München, Wien: Carl Hanser Verlag 2005, S. 89
BE-DWDS 16	Manchmal lieh ich mir Geld.	Goosen, Frank: <i>Liegen lernen</i> , Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 102



COMBIDIGILEX

LEIHEN – BELLESTRISTIK

BE-DWDS 17	Wenn ich nach quälenden Verhören wieder auf der Straße ging, der Kopf zerwühlt, die Augen starr wie eine Gipsfüllung, die Beine fremd wie von jemand anderem geliehen , wenn ich in diesem Zustand auf dem Heimweg war, zeigten mir diese Pflanzen, was mit mir los – und mit Worten nicht zu sagen war.	Müller, Herta: Der König verneigt sich und tötet, München: Carl Hanser Verlag 2003, S. 77
BE-DWDS 18	Gestern habe ich auf die Schnelle Zitronensaft für meine Salatsoße gebraucht, und Beat hat mir diese Spritz-Zitrone geliehen .	Venske, Regula: Marthes Vision, Frankfurt am Main: Eichborn Verlag 2006, S. 112
BE-DWDS 19	Er könnte versuchen, sich vom Hotel Geld zu leihen , aber damit würde er ein zwielichtiges Faktum schaffen.	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 540
BE-DWDS 20	»Kannst du mir das Geld dafür leihen ?	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 254
BE-DWDS 21	»Man müßte sich Fahrräder leihen «, sagt Ricarda und blickt neidisch auf andere Studenten, die hurtig an uns vorbeiflitzen.	Noll, Ingrid: Ladylike, Zürich: Diogenes 2006, S. 202
BE-DWDS 23	»Kannst du dir so ein Buch nicht von einem Mädchen aus der Klasse leihen ?«	Franck, Julia: Lagerfeuer, Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag 2003, S. 160
BE-DWDS 24	Du bist meine Cousine, dir leih ich das.«	Boie, Kirsten: Skogland, Ort: Hamburg 2005, S. 276
BE-DWDS 25	Und immer sind es Dinge, um die es dabei geht; ich bitte Karel, mir endlich eine Verbindung herzustellen, Edward, sich einen schmerzenden Zahn anzusehen, Andre, daß er mir den im Wind scheppernden Fensterladen repariert, Fanus, mir seine Lupe zu leihen , und ich vergesse immer mehr die Menschen dahinter.	Schrott, Raoul: Tristan da Cunha oder die Hälfte der Erde; Hanser Verlag 2003, S. 580

BE-DWDS 26	»Könnten Sie mir etwas Geld leihen , Herr Klein?«	Hettche, Thomas: Der Fall Arbogast, Köln: DuMont Buchverlag, 2001, S. 241
BE-DWDS 28	Martina fand das gut und lieh sich die Buntstifte.	Kuckart, Judith: Lenas Liebe, Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag 2002, S. 97
BE-DWDS 29	Wir hören Musik und sitzen einfach nur da, Laura und ich halten uns an den Händen, Phillip hat sich einen Pulli von mir geliehen .	Bach, Tamara: Marsmädchen, Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger 2003, S. 149
BE-DWDS 34	»Wenn es wichtig ist, können wir den Nissan von Rikkis Eltern leihen «, meint Moritz.	Noll, Ingrid: Ladylike, Zürich: Diogenes 2006, S. 278
BE-DWDS 35	Namen sind es, Figuren, die ihre Geschichten von selbst erzählen, Menschen, schemenhaft im Halbdunkel des Ganges, kaum umrissene Schatten vor dem angedunkelten Eichenholz der Türen, über die ungleichen Stufen stolpernd, Aristide und Aubert Aubert, Bolts, Curry und Lambert, Morus und wie sie alle heißen, alle leihen sie mir ihre Maske, um mich durch sie sagen zu lassen, was ich bin, besser, was ich sein möchte, nein: was ich gerne gewesen wäre.	Schrott, Raoul: Tristan da Cunha oder die Hälfte der Erde; Hanser Verlag 2003, S. 189
BE-DWDS 36	Das nächste Mal leihe ich dir das Buch mit den Motorrädern.«	Braun, Marcus: Hochzeitsvorbereitungen, Berlin: Berlin Verlag 2003, S. 81
BE-DWDS 37	»seit ich weiss, dass alles meine erfindung ist, vermeide ich es, mit meinen freunden zu sprechen. es wäre albern. allerdings hüte ich mich, ihnen zu sagen, dass ich sie erfunden habe, weil sie schrecklich eingebildet sind und glauben, dass sie mich erfunden haben. es würde ihre eitelkeit verletzen. ich staune über die eitelkeit und die Überheblichkeit meiner erfindungen. gestern wollte jemand unter dem hinweis, dass er mir Geld geliehen habe, eine grössere summe kassieren. ich versuchte, ihm die sache vorsichtig zu erklären, aber er verstand gar nichts, und ich erfand, dass er sich auf mich stürzen wollte, weil ich in meinen erfindungen streng logisch vorgehe. ich schlug ihm	Schuh, Franz: Schreibkräfte, Köln: DuMont 2000, S. 142



COMBIDIGILEX

LEIHEN – BELLESTRISTIK

	die türe vor der nase zu und erfand mir ei nen nachmittag mit sonne. es war sehr schön, aber langweilig. deshalb Hess ich es 23 uhr werden, las ein buch und legte mich zu bett. ich habe den heutigen tag erfunden und bin sehr froh darüber. auch mit der erfingung der musik bin ich sehr zufrieden.«	
BE-DWDS 39	»Vielleicht können wir auch die vom Nachbarn leihen .«	Arjouni, Jakob: Chez Max, Zürich: Diogenes 2006, S. 159
BE-DWDS 40	Am Abend erwartet man Gäste, und Frank leiht mir Jackett und Krawatte.	Schrott, Raoul: Tristan da Cunha oder die Hälfte der Erde; Hanser Verlag 2003, S. 307
BE-DWDS 41	»Wenn du so gern einen hättest«, sagte Gisela, »könnte ich dir das Geld ja leihen .«	Goosen, Frank: Liegen lernen, Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 134
BE-DWDS 42	»Eine interessante Wahl!«, hatte Elinor festgestellt, als sie Meggie für die beiden eine Tasche lieh , ein altmodisches Ding aus dunklem Leder, das man sich über die Schulter hängen konnte.	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 120
BE-DWDS 43	Wir, Sylvia und ich, ich empfand uns damals als Paar, liehen uns Lukians Yacht und fuhren incognito einmal um Sizilien herum, machten einen Abstecher nach Malta.	Krausser, Helmut: Eros, Köln: DuMont 2006, S. 158
BE-DWDS 44	Wir verabreden, daß sie sich morgen den Wagen von Ricardas Mutter leihen und fortan das Handy eingeschaltet lassen.	Noll, Ingrid: Ladylike, Zürich: Diogenes 2006, S. 279
BE-DWDS 45	Auf jeden Fall erschien es mir in Anbetracht meiner seit Monaten schwelenden Existenzangst nur logisch, wenn ich die Möglichkeit ausschließen wollte, unser Nachbar könnte herumerzählen, daß wir uns wie mittellose Studenten oder Untermieter andauernd Werkzeug bei ihm liehen .	Arjouni, Jakob: Chez Max, Zürich: Diogenes 2006, S. 163
BE-DWDS 46	Jacky war selbst nicht gerade phantasielos, wenn es darum ging, Gründe zu erfinden, weshalb er sich eben mal kurz ein paar Franken leihen mußte.	Suter, Martin: Lila, Lila, Zürich: Diogenes 2004, S. 152



COMBIDIGILEX
LEIHEN – BELLESTRISTIK

BE-DWDS 47	Leo würde ihm nie wieder was leihen oder überlassen.	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 640
BE-DWDS 48	Ein Mietwagen wird ja auch geliehen , bezahlt und nach gewisser Zeit zurückgegeben, wenn man sein eigenes, neues Auto hat.	Müller, Herta: Der König verneigt sich und tötet, München: Carl Hanser Verlag 2003, S. 181
BE-DWDS 50	Das Problem war, daß die bis zu zwanzig Zentimeter dicken Stämme über die Jahre in die Natursteinmauern regelrecht hineingewachsen waren und wir mit der Säge, die wir uns bei einem Nachbar geliehen hatten, nicht rankamen.	Arjouni, Jakob: Chez Max, Zürich: Diogenes 2006, S. 158
BE-DWDS 51	Wissen Sie was, ich leihe Ihnen meinen Schürhaken oder ich machs selber, sagt Frau Schlesinger.	Genazino, Wilhelm: Die Liebesblödigkeit, München, Wien: Carl Hanser Verlag 2005, S. 98
BE-DWDS 52	Alex trägt alte, ihm viel zu weite Kleidung, vom Doktor aus dessen Beständen geliehen .	Krausser, Helmut: Eros, Köln: DuMont 2006, S. 80
BE-DWDS 53	Und da meine ganzen Ersparnisse für die Perücke erhalten mußten, würde ich mir gern von Ihnen in Grangat leihen , was ich brauche, bis ich mein Honorar bekomme.«	Hettche, Thomas: Der Fall Arbogast, Köln: DuMont Buchverlag, 2001, S. 241
BE-DWDS 54	»Veronika hat sie mir geliehen .«	Pressler, Mirjam: Malka Mai, Weinheim Basel: Beltz & Gelberg 2001, S. 49
BE-DWDS 55	»Du hast mir damals Geld geliehen , für die Stereoanlage.«	Goosen, Frank: Liegen lernen, Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 269



COMBIDIGILEX

LEIHEN – BELLESTRISTIK

BE-DWDS 56	»Kann ich dir vielleicht etwas leihen ?« schlägt Elsa vor.	Venske, Regula: Marthes Vision, Frankfurt am Main: Eichborn Verlag 2006, S. 221
BE-DWDS 58	Und immer wieder klingelte er sie aus dem Bett und ließ sich erst abwimmeln, wenn David in die Hose stieg und hinunterging, um ihm etwas Geld zu leihen .	Suter, Martin: Lila, Lila, Zürich: Diogenes 2004, S. 182
BE-DWDS 59	Frau Rebmann erwog, noch einmal hineinzugehen und sich einen Schirm zu leihen .	Suter, Martin: Lila, Lila, Zürich: Diogenes 2004, S. 177
BE-DWDS 60	Warum leihen Sie sich nicht schnell irgendwo ein Telefon?«	Arjouni, Jakob: Chez Max, Zürich: Diogenes 2006, S. 178
BE-DWDS 61	Kannst du mir dafür das Kapital leihen ?«	Krausser, Helmut: Eros, Köln: DuMont 2006, S. 219
BE-DWDS 63	Er wollte sich noch einmal das Gesicht waschen, und dort oben konnte man sich bei dem lustigen Chef des toilettes für fünfzehn Francs ein frisches Handtuch leihen .	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 606
BE-DWDS 64	Ich hab ihn mir von Gökhan geliehen .«	Boie, Kirsten: Skogland, Ort: Hamburg 2005, S. 277